

# Holsten-Brauerei

Sitz der Verwaltung: (24 a) Hamburg-Altona, Holstenstraße 224

**Drahtanschrift:** Holstenber

**Fernruf:** Sammel-Nr. 421 431

**Postscheckkonto:** Hamburg 38158

**Bankverbindungen:** Hansa-Bank, Hamburg-Altona, Nr. 16408; Hamburger Kreditbank, Hamburg-Altona, Nr. 24625; Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale Nr. 108; Landeszentralbank von Hamburg-Altona, Nr. 22/841.

**Gründung:** Die Gründung erfolgte am 24. Mai 1879 mit einem Grundkapital von M 1 200 000.—

**Zweck:** Betrieb des Bierbrauereigewerbes und aller damit zusammenhängender Geschäfte.

**Produktion und Erzeugnisse:** Ober- und untergäriges Bier; Malz für eigenen Bedarf; Eis, Nebenprodukte-Verwertung im eigenen Betrieb und durch Verkauf.

**Vorstand:** Hamburg-Altona: Bruno Vollstedt, Dr. Kurt Waas; Kiel: Emil Klinck; Neumünster: Gustav Rix.

**Aufsichtsrat:** Dr. Ernst Lincke, Direktor der Hansa-Bank, Hamburg, Vorsitz; Max Gutschke, Bankdirektor i. R., Hamburg, stellv. Vorsitz; Wilhelm Huth, Vorstandsmitglied der Vereinsbank in Hamburg, stellv. Vorsitz; Leo Littner, Bankdirektor i. R., Hamburg; Thomas H. Morgan, Kaufmann i. Fa. Thomas Morgan & Sohn, Hamburg; Wilhelm Nottebohm, Kaufmann, Hamburg; Rechtsanwalt Dr. Dr. Emil Pauls, Hamburg; Heinrich Wiede, Bankdirektor i. R., Reinfeld.

**Abschlußprüfer:** Treuhand Aktien-Gesellschaft, Hamburg.

**Geschäftsjahr:** 1. Oktober bis 30. September.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:** Je nom. RM 400.— Stammaktie = 1 Stimme, je nom. RM 100.— Vorzugsaktie = 10 Stimmen, in den bekannten 3 Fällen 10faches Stimmrecht.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinnes:** Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrages auf neue Rechnung — ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Die Vorzugsaktien erhalten einen Gewinnanteil von 4% des Nennwertes dieser Aktien sowie etwaige Gewinnanteilrückstände aus früheren Jahren, die dem laufenden Gewinnanteilschein vorgehen. Die Auszahlung der Rückstände erfolgt auf den Gewinnanteilschein desjenigen Jahres, aus dessen Reingewinn die ausgezahlten Beträge entnommen werden.

2. Von dem alsdann verbleibenden Reingewinn werden auf die Stammaktien bis zu 4% des Nennwertes dieser Aktien als Gewinnanteil verteilt.

3. Sodann erhält der Aufsichtsrat den ihm satzungsgemäß zustehenden Gewinnanteil.

4. Der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

**Zahlstellen:** Hansa-Bank, Hamburg; Bankverein Westdeutschland; Hamburger Kreditbank, Hamburg; Bankhaus Wilhelm Ahlmann, Kiel; Vereinsbank in Hamburg, Hamburg.

**Aufbau und Entwicklung:**

1909: Übernahme der Brauerei A. Janssen Wwe., sowie der Grundstücke und Gebäude Rosenstraße 6—8, Brandsende 7—9, Raboisen 25, Brandsende 11.

1910: Verkauf der Janssen-Grundstücke Rosenstraße-Raboisen an die Kühlhaus-Zentrum A.G.

1914: Angliederung der Vereinsbrauerei der Hamburg-Altonaer Gastwirte; mit einer Produktionsfähigkeit von ca. 400 000 hl war das Unternehmen schon vor dem ersten Weltkriege eine der größten norddeutschen Brauereien.

1917: Verkauf der Grundstücke Brandsende 7—9 und 11 an die Kühlhaus-Zentrum A.G.

1918: Angliederung der Brauerei Germania in Wandsbek und der Berg-Brauerei in Kirchsteinbek. Verkauf der Grundstücke der ehemaligen Brauerei Germania, Wandsbek.

1919: Verkauf der früheren Brauereigrundstücke der Vereinsbrauerei.

1920: Verschmelzung mit dem Bürgerlichen Brauhaus in Hamburg, welches vorher das Brauhaus Hammonia in Hamburg und die Waldbrauerei in Börsen bei Bergedorf übernommen hatte. Die durch diese Fusion erworbenen Grundstücke wurden verkauft.

1923: Übernahme der Brauerei D. H. Hinselmann & Co. in Neumünster und des Braurechts der Harms-Brauerei Boës & Berkhoff in Neumünster. Der Betrieb in letzterwähnter Brauerei ist eingestellt.

1924: Erwerb von rund 80% des Aktien-Kapitals der Schloß-Schifferer-Brauerei und Abschluß eines IG.-Vertrages.

1926: Fusion mit der Schloß-Schifferer-Brauerei Kiel A.G. in Kiel mit Wirkung vom 1. Oktober 1925.

1927: Errichtung eines zweiten Sudhauses; Vergrößerung der Kessel- und Maschinenanlage; Erweiterung der Malzsilos; Erwerb zweier Eckgrundstücke in Altona, Holstenstraße, und eines Lagerplatzes, Viehhofstr. 29.

1929/30: Erweiterung der Kellereien und der damit zusammenhängenden Anlagen.

1930/31: Für die Abteilung Kiel ist die Erneuerung des Sudhauses durchgeführt und in Betrieb genommen worden.

1937/38: Bau einer Groß-Garage in Hamburg-Altona.

Alle drei Abteilungen der Brauerei hatten teilweise größere Kriegsschäden erlitten, die jedoch behoben werden konnten. Die Anlagen sind wieder voll betriebsfähig. Der Flaschenkeller arbeitet wieder mit 2 Großanlagen.

**Besitz- und Betriebsbeschreibung:** Die der Gesellschaft gehörenden Brauereigrundstücke haben eine Größe von ca. 90 000 qm, wovon schätzungsweise ca. 30 000 qm bebaut sind.

**1. Brauerei Hamburg-Altona, Holstenstraße 224.**

Größe: 29 200 qm, davon 14 904 qm bebaut. Anlagen: 2 Sudhäuser, Malzsilos von 80 000 Zentner Fassungsvermögen, Maschinenhaus, Kesselhaus, Groß-Garage. Produktionsfähigkeit: ca. 700 000 hl Bier p. a.

**2. Brauerei Neumünster, Brachenfelder Straße 45.**

Größe: 24 523 qm, davon bebaut 5624 qm. Anlagen: Sudhaus; Mälzerei für 15 000 Zentner Malzerzeugung, Maschinenhaus, Kesselhaus, Eiskeller. Produktionsfähigkeit: ca. 100 000 hl Bier p. a.

**3. Brauerei Kiel, Holtenuer Straße 121.**

Größe: 33 799 qm, davon bebaut 8550 qm. Anlagen: Sudhaus, Maschinenhaus, Kesselhaus. Produktionsfähigkeit: ca. 150 000 hl Bier p. a.

**4. Niederlagen-Grundstücke und andere Grundstücke in:**

Ahrensburg, Eishaus Büsum, Hamburg-Billstedt (Größe 8713 qm), Krempe, Lauenburg (Elbe), Lübeck, Hamburg-Wilhelmsburg, Hamburg-Altona, 2 Wohngrundstücke; Bramstedt, Hademarschen, Hohenwestedt, Eishaus Itzehoe, Mölln, Rendsburg, Segeberg, Eutin, Plön, Altratzendorf, Schenefeld, Schwarzenbek, Husum, Kiel, 1 Wohngrundstück, Kappeln, Kellinghusen.

**Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:**

Brauwirtschaftsverband Schleswig-Holstein Hamburg; Verband der Brauereien von Hamburg und Schleswig-Holstein.

## Statistik

**Kapitalentwicklung:** Kapital vor 1914 M 4,6 Mill., erhöht bis 1924 um M 15,4 Mill. Stammaktien und um 0,5 Mill. M Vorzugsaktien auf M 20,5 Mill. Die Umstellung auf RM erfolgte zum 30. 12. 1924, und zwar bei den Stammaktien im Verhältnis 5:2 von M 20,0 Mill. auf RM 8,0 Mill. und bei den Vorzugsaktien (100:1) von M 0,5 Mill. auf RM 5000.— Zur Durchführung der Fusion mit der Schloß-Schifferer-Brauerei Kiel A.G. wurden die Stammaktien am 28. September 1926 um RM 2 000 000.— auf RM 10 000 000.— erhöht.

**Heutiges Grundkapital:** Nom. RM 10 000 000.— Stammaktien, nom. RM 5000.— Vorzugsaktien; Stammaktien: 25 000 Stücke zu je RM 400.—, Nr. 1—25 000; Vorzugsaktien: 50 Stücke zu je RM 100.—, Nr. 1—50.

Börsennamen: Holsten-Brauerei

Notiert in: Hamburg

Ordnungs-Nr.: 60 810

Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.